

## **Gold für Oberösterreich: Unangefochtener Spitzenreiter bei den Patentanmeldungen 2017**

**Wirtschafts- und Forschungsreferent LH-Stv. Strugl: „Die klugen Köpfe  
sind in OÖ zu Hause. Nur mit Innovation können wir Zukunft des  
Standortes sichern“**

*610 Patente und Gebrauchsmuster haben oberösterreichische Unternehmen im Vorjahr beim Österreichischen Patentamt angemeldet. Damit ist Oberösterreich einmal mehr Spitzenreiter im Bundesländervergleich und zwar mit deutlichem Abstand zur zweitplatzierten Steiermark (450 Patente). Wien ist mit 431 Patenten auf den dritten Platz abgerutscht. Insgesamt wurden im Vorjahr 2.900 Patente in ganz Österreich angemeldet, 2016 waren es 2.574 Patentanmeldungen gewesen. „Für einen Wirtschaftsstandort ist Innovation ein entscheidender Wettbewerbsfaktor. Die Spitzenposition Oberösterreichs ist deshalb eine klare Bestätigung für die oö. Forschungslandschaft mit den zentralen Partnern Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, aber auch ein Beleg für das innovationsfördernde Klima in unserem Bundesland“, zeigt sich Wirtschafts- und Forschungsreferent LH-Stv. Dr. Michael Strugl angesichts der heute vom Österreichischen Patentamt veröffentlichten Jahresbilanz 2017 erfreut.*

„610 Patente im vergangenen Jahr zeigen neuerlich, wir sind auf dem richtigen Weg. Aber wir müssen weiterhin alles daran setzen, die Rahmenbedingungen ständig zu verbessern. Gerade die Schnittstelle Forschung und Wirtschaft ist entscheidend. Die rasche Verwertung von Forschungsergebnissen in Form von marktauglichen Produkten, Dienstleistungen und Technologien verschafft uns einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber anderen Regionen“, ist LH-Stv. Strugl überzeugt.

Genau an dieser Schnittstelle angesiedelt ist die LIT-Pilotfabrik an der Johannes Kepler Universität Linz, für die vergangene Woche der Spatenstich erfolgte. Hier werden ab kommendem Jahr Forschung und Wirtschaft auf das Engste verknüpft, in dem Forschungseinrichtungen und Unternehmen gemeinsam neue Produktionstechnologien entwickeln und unter optimalen Bedingungen testen können.